

Provisorische Nationalversammlung. — 13. Sitzung am 23. Jänner 1919.

36

N. V. / I.

## Anfrage

der

Nationalräte Seber, David, Volkert, Winter und Genossen,  
betreffend Heranziehung von Gebäuden des ehemaligen Hofes, des  
Privat- und Familienfonds der ehemaligen kaiserlichen Familie  
und Mitglieder des ehemaligen Kaiserhauses zu Wohnzwecken.

Die Erwartungen, das Kriegsende, die Abrüstung und die Auflösung der gemeinsamen Behörden würde die unerträgliche Wohnungsnot, besonders in Wien, wenn nicht beheben, so doch lindern, sind enttäuscht; die von Zentralstellen und Zentralen bisher benützten Räumlichkeiten werden nicht in dem Maße frei, um eine fühlbare Besserung auf dem Wohnungsmarkte herbeizuführen.

Dagegen hat die Demobilisierung eine unvorhergesehene Zusammenballung der Bevölkerung in den Industriezentren gebracht: die Familien von Eingetückten, die bei Kriegsausbruch aus Ersparnisgründen die Führung einer eigenen Wohnung aufgaben, finden nun nach der Rückkehr des Familienvaters kein Dach, kriegsgetraute Ehepaare, vielfach mit Kindern gesegnet, finden kein Heim.

Nun setzt noch in den letzten Wochen infolge der tschechoslowakischen Besetzung deutscher Grenzgebiete eine Zuwanderung flüchtiger deutscher Volksgenossen nach Wien ein, die den unerträglichen Mangel an Wohnungen noch verschärft; die strengste Handhabung der Gesetze reicht nicht zu, dem sich breit machenden Wohnungswucher zu steuern, da der Bedarf das Angebot weit übersteigt.

Es muß auf die breitesten Massen aufreizend wirken, wenn bemerkt wird, daß große Wohngebäude der Krongüter oder im Eigentum von Mitgliedern des ehemaligen Kaiserhauses, darunter viele ohne künstlerische Bedeutung, wie Schloß Montleart des Erzherzogs Leopold Salvator am Wilhelminenberg, unbenützt bleiben.

Wir stellen daher die Anfrage:

„Gedenkt die Regierung die Verordnung des Ministeriums für soziale Fürsorge vom 28. März 1918, R. G. Bl. Nr. 114, betreffend Maßnahmen der Wohnungsfürsorge, und die desselben Ministers vom 18. Oktober 1918, R. G. Bl. Nr. 368, betreffend Einführung des Wohnungsnachweises, unter entsprechender Rücksicht auf historische und künstlerische Interessen, auf die Gebäude des ehemaligen Hofes, des Privat- und Familienfonds der ehemaligen kaiserlichen Familie und der Mitglieder des ehemaligen kaiserlichen Hauses anzuwenden?“

R. Seib.

Seliger.

L. Widholz.

Resel.

Forstner.

Reumann.

Dretschneider.

F. Skaret.

Glöckel.

Hillebrand.

Leuthner.

Reismüller.

Seber.

David.

Volkert.

Max Winter.

Jos. Tomschik.